

# 2. Chronik



## Titel und Allgemeines über die beiden Chronikbücher

- In den hebräischen Schriften bilden die beiden Chronikbücher ein Buch. Die Aufteilung in zwei Bücher hatte in erster Linie praktische Gründe, um das Buch handlicher zu machen.
- Die hebräische Bezeichnung für die Chronikbücher lautet «dibre hajjamim» - übersetzt bedeutet dies «Tagesbegebenheiten». Den Begriff finden wir in 1. Chr. 27:24.
- Der Titel Chronik entstand in Anlehnung an die Bezeichnung des Kirchenvaters Hieronymus in der Vulgata: Chronik der göttlichen Geschichte.
- In der Septuaginta heisst das Buch «paraleipomena» - das bedeutet Ausgelassenes oder Übergangenes. Damit wird der ergänzende Charakter der beiden Chronikbücher angesprochen.
- Es gibt Vermutungen, dass die Bücher Chronik, Esra und Nehemia ein einziges Buch waren – die letzten Verse der Chronik entsprechen den ersten Versen von Esra (2. Chr. 36:22-23 / Esra 1:1-3).
- Übliche Bibeileteilungen ordnen das Buch bei den Geschichtsbüchern ein, in der hebräischen Einteilung ist es das letzte Buch des Alten Testaments.

## Verfasser

- Der Verfasser wird nirgends namentlich genannt. Es gibt verschiedene Ansichten, wer der Verfasser sein könnte.
- In der jüdischen Talmudtradition wird das Buch dem Priester Esra zugeteilt.
- Die moderne theologische Forschung geht von mehreren Verfassern aus – aufgrund der Einheit und des Schreibstiles liegt es aber nahe, dass es nur einen Verfasser gab.
- Wichtige Anhaltspunkte, dass der Verfasser der Priester Esra gewesen sein könnte: Stil ähnlich wie Esrabuch (statistische Angaben), inhaltlicher Anschluss des Buches Esra an die Chroniken, Abfassungszeit während der Wirkungszeit von Esra, starke Betonung auf detaillierte Darstellungen des Tempels und des levitischen Gottesdienstes, offensichtlicher Zugang zu umfangreichem Quellenmaterial.

## Zeitpunkt und Zeitabschnitte der Abfassung

- Es gibt unterschiedliche Auffassungen, fast alle gehen aber davon aus, dass die Chronik spätestens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts entstanden ist.
- Argumentationen für eine Abfassungszeit nach der babylonischen Gefangenschaft: Erwähnung der Rückführung aus dem Exil (2. Chr. 36:22-23), Aufzählung der heimgekehrten Juden (1. Chr. 9), Geschlechtsregister von Serubbabel, der den Tempel wiederaufgebaut hat (1. Chr. 3:19-24), Schwerpunkt des Buches auf Tempeldienst, Gottesdienst, etc.
- Bibeltreue Theologen gehen von einer Abfassungszeit zwischen 450 und 425 v. Chr. aus.
- Die Chronikbücher beginnen bei der Schöpfung (1. Chr. 1:1) und enden mit der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft (2. Chr. 36:23). Das entspricht dem Zeitraum des gesamten Alten Testaments.

## Aufbau des zweiten Chronik Buches

- Die Geschichte Salomos (1-9)
- Die Geschichte der Könige Judas (10-36)

## Wichtige Inhalte des 2. Chronikbuches

### EINIGE SCHLÜSSELPERSONEN

- Salomo – König von Israel und Erbauer des Tempels Gottes. Gott schenkte ihm grosse Weisheit (1:1–9:31).
- Königin von Saba – einflussreiche Königin, die von Salomos grosser Weisheit hören wollte. Reiste nach Israel und sagte Salomo alles, was sie auf dem Herzen hatte und pries Gott für Salomos Königtum (9:1-12, Matth. 12:42).
- Rehabeam – Salomos böser Sohn, der sein Nachfolger auf dem Thron wurde; teilte schon bald das Königreich in zwei Teile und wurde König über Juda (9:31–13:7).
- Asa – Gerechter König Judas; versuchte aber, Gottes Pläne mittels eigener Praktiken zu verwirklichen (13:23–16:14).
- Josaphat – Nachfolger seines Vaters Asa; folgte Gott nach, traf aber einige schlechte Entscheidungen (17:1–20:37).
- Jehoram – Gottloser Sohn Josaphats; führte den Götzendienst ein und ermordete seine sechs Brüder (21:1-20).
- Ussija – Nachfolger seines Vaters Amazja; folgte Gott nach, wurde jedoch auf dem Höhepunkt seiner Macht überheblich zu seinem eigenen Schaden (26:1-23).
- Ahas – Nachfolger seines Vaters Jotam; leitende Persönlichkeit in der Ausübung des Baalkults und Götzendienstes, opferte sogar die eigenen Kinder (27:9–29:19).
- Hiskia – Nachfolger seines Vaters Ahas; gehorchte Gott und stellte den Tempel wieder her; leitete eine Erweckung unter dem Volk ein (28:27–32:33).
- Manasse – Nachfolger seines Vaters Hiskia; tat, was böse war in den Augen des HERRN, kehrte aber um und tat Busse am Ende seines Lebens (32:33–33:20).
- Josia – Nachfolger seines Vaters Amon; folgte Gott nach, entdeckte während den Arbeiten am Tempel das Buch des Gesetzes und demütigte sich vor dem HERRN (33:25–35:27).

## TEIL 1: DIE GESCHICHTE SALOMOS (1-9)

- Nicht Salomos Lebensgeschichte steht im Zentrum, sondern wie bereits in 1. Chronik der Tempel & der Gottesdienst.
- Im Fokus steht das Leben Salomos als König von ganz Israel und die Errichtung des Jerusalemer Tempels. Das 2. Chronikbuch erwähnt Salomos Abtrünnigkeit nicht.
- Einen grossen Raum nimmt der Tempelbau ein (Kapitel 2-8), Salomos eindrückliche Ansprache bei der Einweihung (5:2; Kapitel 6) und Gottes Antwort auf die Ansprache (Kapitel 7).

## TEIL 2: DIE GESCHICHTE DER KÖNIGE JUDAS (10-36)

- Im Unterschied zu den Königsbüchern stellt 2. Chronik die Geschichte Israels von Rehabeam bis Zedekia im Südreich Juda ins Zentrum.
- Das Nordreich wird nur an einigen Stellen erwähnt, wo es eine Vermischung gab (z.B. beim gemeinsamen Feldzug von Josaphat und Ahab, Kapitel 18).
- In der Beschreibung der Könige Judas finden wir wichtige geistliche Lektionen. Insbesondere über die Zeiten geistlicher Erweckung finden wir ausführliche Berichte.
- 2. Chronik berichtet nicht über umfassende Lebensgeschichten der Könige, sondern über einzelne Begebenheiten. Manche Könige werden in 2. Chronik positiver dargestellt als in 1.+2. Könige (vgl. Abija: 1. Kön. 15:1-8 / 2. Chr. 13).
- 2. Chronik berichtet auch ausführlich von Königen, die einen Wandel mit Gott hatten, sich aber durch ihre Machtposition und Stolz verführen liessen und von Gott abfielen (z.B. Asa 14-16; Joas 23-24; Amazja 25; Usija 26).
- 2. Chronik berichtet aber auch von umgekehrten Lebensgeschichten, z.B. von König Manasse (33:1-20).
- 2. Chronik sprach die Rückkehrer aus dem Exil an und machte ihnen deutlich, dass es entscheidend ist, dem HERRN alleine zu vertrauen und Ihn zu suchen (20:20).
- Die letzten Verse (36:22-23) enthalten den Erlass von König Kyrus zur Freilassung des Volkes aus dem Exil und zum Wiederaufbau des Tempels. Zwischen den Versen 36:21 und 36:22 liegen ca. 50 Jahre.

## CHRONIKBÜCHER – BÜCHER DES GOTTESDIENSTES

- Hauptthema der Chronikbücher ist der Gottesdienst mit Fokus auf Tempel, Tempeldienst, Priester und Leviten. Wir finden sehr detaillierte Beschreibungen über verschiedene Aspekte des Gottesdienstes (z.B. Aufzählung der Träger der Bundeslade und der Lobpreisverantwortlichen, Organisation des Priestertums, detaillierte Beschreibung des Gottesdienstes bei Hiskia, Versorgung der Priester und Leviten, Rolle der Leviten bei Josias Passahfeier).
- Der Chronist wollte Israel helfen zu erkennen, dass nicht nur die Wiederherstellung des Landes als politisch-militärische Macht im Vordergrund stand, sondern vor allem die Erneuerung der Gottesbeziehung.
- Eine sehr häufige Redewendung in den Chronikbüchern ist «den HERRN suchen». Sinn und Zweck des Tempels und des Gottesdienstes war, die Gegenwart Gottes zu suchen und zu finden, sowohl innerlich als auch äusserlich.
- Der Chronist gebrauchte die Redewendung «den HERRN suchen» als positives Urteil für einen Menschen, aber auch als negatives Urteil «den HERRN nicht suchen» (2. Chr. 11:16; 12:14; 17:3-4). Auch im Neuen Testament findet man die Aufforderung Gott zu suchen (Hebr. 11:6; Kol. 3:1).
- Wichtiges Merkmal eines gottlosen Menschen ist, dass er Gott nicht sucht (Röm. 3:11). Gott zu suchen war für Israel der Unterschied zwischen Rettung und Untergang.
- Suchen bedeutet intensives Nachforschen, fokussiertes und konzentriertes Verfolgen eines Zieles. Man kann etwas suchen, das verloren gegangen ist, oder man ist auf der Suche nach etwas Neuem.
- Gott zu suchen bedeutet sein Angesicht zu suchen (1. Chr. 16:11; 2. Chr. 7:14), Gottes Hilfe zu suchen (2. Chr. 20:3-4) und Gottes Rat und Willen zu suchen (1. Chr. 10:13-14; 2. Chr. 14:3).
- Gott verheisst demjenigen, der mit der richtigen inneren Haltung sucht (2. Chr. 15:15; 19:3), dass Er sich finden lässt (1. Chr. 28:9). Diese Verheissung finden wir auch im Neuen Testament (Matth. 7:7-8; Jak. 4:8).
- Das Suchen und das Finden Gottes hat Auswirkungen auf das Leben (2. Chr 7:14; 15:15; 26:5; 1. Chr 16:10).
- Das Suchen Gottes steht, solange wir leben, immer offen, wenn wir es tun wollen und unser Herz sich auf Gott ausrichtet (vgl. Jer. 29:11-14; Joh. 6:37).

## Botschaft und Fragen an uns

- Gott gibt Gaben, die wir nutzen sollen im Dienst für Ihn. – Nutze ich diese?
- Ist mir 2. Chronik auch eine Warnung, mich nicht zu überheben, wenn Gott mir eine Gabe und Gelingen schenkt?
- Nicht der Anfang, sondern das Ende krönt des Christen Glaubensstreit! Sind mir die guten Anfänge und schlechten Ende der Könige von Juda eine Warnung und Ermutigung im Glauben auszuharren bis am Schluss?
- Manasse konnte trotz schwerwiegender Sünde und Götzendienst zu Gott umkehren. – Das gilt auch uns, wenn wir Busse tun über falsche Wege ist der HERR gnädig und barmherzig und freut sich über unser Zurückkehren zu ihm!
- Gott zu suchen war für Israel der Unterschied zwischen Rettung und Untergang. – Das gilt auch für uns heute!
- Gott zu suchen als Ungläubiger bedeutet die Errettung im Herrn Jesus zu suchen und zu finden. Hast du diese Suche vollzogen? Gott verheisst sich finden zu lassen von demjenigen, der Ihn sucht!
- Suchen kann man als Christ die vielleicht verlorengegangene Gemeinschaft mit Gott. Suchst du diese Gemeinschaft? Gott verheisst sich finden zu lassen von demjenigen, der Ihn sucht!